

# Handelsblatt

HANDELSBLATT LEGAL SUCCESS

## Best Lawyers: Die Top-Wirtschaftsanwälte in Deutschland

Finden Sie für jeden Fall den Richtigen! Der US-Verlag Best Lawyers hat exklusiv für das Handelsblatt eine Liste deutscher Juristen aus 41 Rechtsgebieten ermittelt, die von Kollegen empfohlen werden.

*Auszug:*

<u>Fachgebiet</u>	<u>Sozietät</u>	<u>Rechtsanwalt</u>	<u>Anschrift</u>	<u>Stadt</u>	<u>PLZ</u>	<u>Telefon</u>
Immobilienrecht	Clifford Chance	Christian Keilich	Mainzer Landstraße 46	Frankfurt/Main	60325	49 69 71 9901
Immobilienrecht	Ashurst	Stephan Kock	Bockenheimer Landstraße 2-4	Frankfurt/Main	60306	49 69 97 1126
Immobilienrecht	Allen & Overy	Peter H. Hoegen	Haus am OpernTurm/ Bockenheimer Landstraße 2	Frankfurt/Main	60306	49 69 2648 5000
Insolvenzrecht und Restrukturierung	White & Case	Sven-Holger Undritz	Jungfernstieg 51/Prien-Haus	Hamburg	20354	49 40 3500 50
Insolvenzrecht und Restrukturierung	White & Case	Christoph Schulte- Kaubrügger	Kurfürsten damm 32	Berlin	10719	49 30 8809 11 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Wellensiek Rechtsan wälte	Jobst Wellensiek	Blumenstraße 17	Heidel- berg	69115	49 62 2191 180
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Salans	Andreas Ziegenhagen	Markgrafenstraße 33	Berlin	10117	49 30 2647 30
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Pluta Rechtsanwalts GmbH	Martin Prager	Barthstraße 16	München	80339	49 89 8589 633
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Piepenburg-Gerling	Horst Piepenburg	Heinrich-Heine-Allee 20	Düsseldorf	40213	49 211 4922 40
<b>Insolvenzrecht und Restrukturierung</b>	<b>Müller- Heydenreich Beutler &amp; Kollegen</b>	<b>Axel Bierbach</b>	<b>Schwanthalerstraße 32</b>	<b>München</b>	<b>80336</b>	<b>49 89 54511 0</b>
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Markus Hartung	Markus Hartung	Fasanenstrasse 72	Berlin	10719	49 30 886 0504
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Linklaters	Kolja von Bismarck	Mainzer Landstraße 16	Frankfurt/Main	60325	49 69 710 030
Insolvenzrecht	Jaffé Rechtsanwälte	Michael Jaffé	Franz-Joseph-Straße	München	80801	49 89 2554

<u>Fachgebiet</u>	<u>Sozietät</u>	<u>Rechtsanwalt</u>	<u>Anschrift</u>	<u>Stadt</u>	<u>PLZ</u>	<u>Telefon</u>
und Restrukturierung	Insolvenzverwalter		8			870
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Hogan Lovells International	Jörg Paura	Alstertor 21	Hamburg	20095	49 40 419 93 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Heuking Kühn Lüer Wojtek	Hans-Jochem Lüer	Magnusstraße 13	Köln	50672	49 221 2052 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Hengeler Mueller	Achim Herfs	Leopoldstraße 8-10	München	80802	49 89 3833 880
Insolvenzrecht und Restrukturierung	GÖRG Rechtsanwälte	Klaus Hubert Görg	Sachsenring 81	Köln	50677	49 221 3366 00
Insolvenzrecht und Restrukturierung	GÖRG Rechtsanwälte	Helmut Balthasar	Alfredstraße 220	Essen	45131	49 201 38444 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Gleiss Lutz	Burkard Göpfert	Karl-Scharnagl-Ring 6	München	80539	49 89 2166 70
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Freshfields Bruckhaus Deringer	Lars Westpfahl	Freshfields Haus/Hohe Bleichen 7	Hamburg	20354	49 40 3690 60
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Dr. Pannen Rechtsanwälte	Klaus Pannen	Neuer Wall 25/Schleusenbrücke 1	Hamburg	20354	49 40 3208 57 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	CMS Hasche Sigle	Michael C. Frege	Barckhausstraße 12- 16	Frankfurt/Main	60325	49 69 7 1701 0
Insolvenzrecht und Restrukturierung	Allen & Overy	Peter H. Hoegen	Haus am OpernTurm/Bockenheimer Landstraße 2	Frankfurt/Main	60306	49 69 2648 5000
Internationales Schiedsgerichts- wesen	Allen & Overy	Daniel Busse	Haus am OpernTurm/Bockenheimer Landstraße 2	Frankfurt/Main	60306	49 69 2648 5000
Investitionsberatu ng	Hengeler Mueller	Edgar Wallach	Bockenheimer Landstraße 24/Postfach 17 04 18	Frankfurt/Main	60078	49 69 1709 50

**Die Methode der Anwaltsliste:** Das Rechercheteam von Best Lawyers fragt die Experten, welchen Anwalt außerhalb der eigenen Kanzlei sie ihrem Klienten empfehlen würden, falls sie das Mandat aus Zeitgründen oder wegen bestehender Interessenkollision nicht selber übernehmen könnten. Herausgekommen sind über 1000 Empfehlungen zu 41 Rechtsgebieten aus dem gesamten Wirtschaftsrecht. Seit mehr als 25 Jahren veröffentlicht das Unternehmen nach dieser Methode bereits Listen mit den Namen renommierter Wirtschaftsanwälte in den USA.

*Stand: 2010*

## RANKING

### Wo Deutschlands beste Anwälte arbeiten

01.06.2011, 14:37 Uhr

Die neue Liste von Best Lawyers zeigt, in welchen Kanzleien die besten Anwälte sitzen. Doch die Einschätzung der Kollegen, die im Ranking abgefragt wird, ist nicht mehr das einzige Kriterium bei der Anwalts-Auswahl.

von Marcus Creutz

**Garmisch** - Best Lawyers ist in den USA eine Legende: Seit über 25 Jahren erscheinen dort Empfehlungslisten der besten Anwälte. Regelmäßig lässt der Verlag Tausende Juristen nach der Leistung ihrer Konkurrenten befragen. Das sogenannte Peer-to-Peer-Verfahren hat Best Lawyers auf den deutschen Markt übertragen. Im dritten Jahr in Folge veröffentlicht das Handelsblatt als Exklusivpartner nun die Ergebnisse.

Manager oder Rechtsabteilungen können sich die richtigen Ansprechpartner aussuchen: Vom Arbeitsrecht über Gesellschaftsrecht, M&A und Private Equity bis hin zum Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht sind mehr als 1000 renommierte Wirtschaftsanwälte aus rund 40 Rechtsgebieten aufgelistet.

Was die Branche dabei vor allem interessiert, ist die Frage, welche Kanzleien die meisten Empfehlungen erhalten. Dieses Jahr hat Freshfields die Nase vorn - gleich 66 Juristen finden sich im Ranking wieder. Mit einem Zähler weniger folgt Hengeler Mueller auf Platz zwei. In die Top fünf geschafft haben es auch Clifford Chance (42), Hogan Lovells (41) sowie Gleiss Lutz (37).

Für Manager, die fremden Rechtsrat einkaufen, ist die Reputation der beauftragten Kanzlei ein wichtiger Aspekt - aber bei weitem nicht der einzige. Zunehmend hinterfragen Unternehmen die Rechnungen der großen Wirtschaftskanzleien. Sie erwarten nach wie vor exzellente Beratung, sind nicht mehr bereit, für mehr oder weniger standardisierten Rechtsrat und ein Heer an Junganwälten Höchststundensätze zu bezahlen.

Was das bedeutet, erklärt der Berliner Strategieberater Torsten Breden: "Der Fokus auf Wachstum, der die Ausrichtung der Großsozietäten geprägt hat, gehört der Vergangenheit an. Der neue Imperativ des Marktes heißt operative Exzellenz und konsequente Mandantenorientierung. Das ist eine radikale Herausforderung für das Geschäftsmodell der Kanzleien."

Was die Umsatzerwartungen angeht, sind die Wirtschaftsanwälte dennoch optimistisch. Schon vergangenes Jahr hatten die Transaktionsspezialisten damit gerechnet, dass das M&A-Geschäft in Deutschland anziehen würde. Nun erfüllen sich die Hoffnungen mit Verzögerung. "Viele Unternehmen haben sich darauf konzentriert, stabil durch die Krise zu kommen und Vorsorge zu treffen. Da stand das M&A-Geschäft nicht im Vordergrund", sagt Rechtsanwältin Daniela Favoccia von Hengeler Mueller.

Experten erwarten auch eine verstärkte Nachfrage beim Finanzierungsgeschäft. Grund dafür ist, dass auf dem Höhepunkt des M&A-Markts vor vier Jahren viele Betriebe in den Besitz von Finanzinvestoren übergegangen sind. Diese Transaktionen zeichneten sich durch hohe Fremdfinanzierungsquoten und günstige Finanzierungsbedingungen aus. Zwischen 2012 und 2015 stünden nun die Refinanzierungen an, sagt Favoccia. "Die Unternehmen nehmen dafür früh die Verhandlungen auf."

Auch Arbeitsrechtler haben gut zu tun, weil Führungskräfte eher bereit sind, den Job zu wechseln. "Kommen die Verhandlungen nicht schnell zu einem Ergebnis, setzen Betriebe Manager gern durch hohe Schadensersatzforderungen unter Druck", sagt Rechtsanwältin Antje Burmester von Ulrich Weber & Partner.

Die Managerhaftpflichtversicherung helfe dann nicht immer weiter. Sind die Vorwürfe haltlos, drängen die Assekuranzen meist darauf, den Prozess zu Ende zu führen - selbst wenn das Jahre dauert. "Für den Manager kann das von Nachteil sein, wenn er eine neue Beschäftigung in Aussicht hat, aber wegen der Abwicklung des alten Dienstverhältnisses noch in der Warteschleife festhängt", sagt Burmester.

Ein weiterer Trend: Bei Streitigkeiten zwischen Firmen meiden die Manager die staatlichen Gerichte. Statt über mehrere Instanzen in aller Öffentlichkeit zu klagen, vereinbaren viele Unternehmen den

Gang zum privaten Schiedsgericht. Der Vorteil: In der Regel wird hier schnell und unter Ausschluss der Öffentlichkeit entschieden. Siegfried Elsing, Senior Partner von Orrick Hölters & Elsing, prognostiziert deshalb: "Die Bedeutung von Schiedsverfahren im internationalen Wirtschaftsrecht wird weiter steigen."

Unternehmen sollten sich dabei aber nicht auf das anglo-amerikanische Verfahrensrecht einlassen, weil es dazu anrege, zunächst viele Dokumente zu produzieren. Dadurch, sagt Elsing, würden die Verfahren teurer und dauerten länger. Das deutsche Recht sei wesentlich effizienter.